

Party des Tages

Après-Ski beim TSV

Jetzt kann der Frühling kommen: Seine Après-Skiparty feiert der TSV Neustadt am Samstag, 26. März, in der Kelter am Fuße des Söhrenbergs. Für den Party-sound sorgt das DJ-Team der Ski- und Wanderjugend. Der ältere Skiclub-Nachwuchs steht hinter der Bar und kümmert sich um das leibliche Wohl der Gäste während der Party, zu der alle Altersklassen eingeladen sind. Sie steigt ab 20 Uhr, es werden zwischendurch auch per Beamershow Bilder der Jugendfreizeiten gezeigt.

Wettrocken der Newcomer

Festival in der Villa Roller

Waiblingen.

Das „Crazy-Chicken-Newcomerfestival“ in der Villa Roller geht am Freitag und Samstag, 25. und 26. April, in die 13. Runde. Jeweils drei Bands pro Abend wollen dem Publikum und einer Fachjury ihr Können beweisen. Die Siegerband wird am Samstagabend bekanntgegeben. Folgende Bands sind am Start. Am Freitag, 25. März: „Mr. Belvedere“ (Wein-stadt, Rock); „Death By My Side“ (Leon-berg, Metal); „The Tross“ (Fellbach, Glamrock). Das Festival eröffnen wird am Freitag die Band der Bandwerkstatt der Villa Roller: „To Remember“. Am kommenden Samstag, 26. März, spielen dann: „On Delirious“ (aus Schwäbisch Gmünd, New-Rock); „Dead Flowers“ (Ludwigsburg, Punkrock); „Crimson Death“ (Waiblingen, Death Metal und Metal). Die Jury besteht wie immer aus kompetenten Musikern. Einlass ist um 20 Uhr, der Eintritt kostet pro Abend vier Euro.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GISELA BENKERT

Waiblingen.

Immer wieder sind in den vergange-nen Jahrzehnten Leute vom Rathaus bei Haugs am Waldmühleweg vorstellig geworden. Ihr 10 000 Quadratmeter gro-ßes Gärtnerie-Areal bis rauf zu den Hausgärten war Lockstoff erster Güte für innerstädtisches Wohnen. Die Familie hat stets widerstanden – jetzt ist ver-kaufte. Bauunternehmer Heid aus Fell-bach will die „Gerbergärten“ bebauen. Wiewohl dort noch Bauverbot gilt.

Die Unterschrift war gerade mal trocken, da tummelten sich schon Vermessungs-trupps zwischen den aufgelassenen Ge-wächshäusern und dem schönen alten Baumbestand. In den kommenden Wochen sollen sich die Anrainer auf Einladung der Stadt zum ersten Sondierungsgespräch treffen. Manche sind sehr nah dran, andere haben einen mitten im Grün und parallel zur Gerberstraße verlaufenden Grund-stücks-Querriegel als willkommene Puffer-zone. „Wir sind ja noch in den allerersten Anfängen“, sagt Firmenchef Roland Heid. Was er vorhat, ist auf jeden Fall „eine groß-gliedrige Geschichte“ mit Ein- und Mehrfa-milienhäusern, im Eigentum zu erwerben. Das großflächige Gärtneriegelände, un-ten begrenzt von den teils noch bewohnten Haugschen Häusern, besteht hauptsächlich aus einem Nordhang, der oben in die Straße Hausgärten mündet. Ein kleines, ebenfalls bewohntes Haus an der Hangkante soll ab-gebrochen werden. Hausgärten-abwärts, direkt angrenzend an die Freifläche, logiert die Adventsgemeinde Waiblingen.

In Verhandlungen mit der Adventsgemeinde

Heid hat natürlich zwecks Arrondierung auch Interesse an diesem Grundstück, auf dem jetzt das Gemeindehaus der Freikirche steht samt kleinem Parkplatz daneben. Man sei „in Verhandlungen“. Bestätigt wird das von Ingrid Quinger von der Gemeindelei-tung der Sieben-Tages-Adventisten. Man wolle allerdings nur verkaufen, wenn nicht nur der Preis stimme, „sondern wir auch was Adäquates anderes finden, möglichst mit guter Verkehrsanbindung“.

Waiblingen.

Mit weit über hundert Mitgliedern und Freunden war die Jahreshauptversammlung der Partnerschaftsgesellschaft „wie-der bestens besucht“, wie die Pressemitte- lung frohlockt. Schließlich standen auch Wahlen und ein buntes Programm an. Mit herzlichen Dankesworten verabschiedete der Vorstand Hans Illg Elsbeth Keyler nach 20-jähriger Beiratszeit und tatkräftiger Vereinsarbeit, ebenso Marie-Odile Leloup, die sich vor allem in Sachen Schüleraustau- sche engagierte. Der bisherige Vorstand so- wie der verbliebene Beirat wurden einstimm-ig wiedergewählt: 1. Vorstand Hans Illg, 2. Vorstand und Kassenwart Engelbert Högg, Schriftführerin Isolde Kleih, für den Beirat Wolfgang Evers, Regina Gehlenborg und Martin Kurz. Gleich drei Kandidaten



Blick den Nordhang runter auf die alte Gärtnerie Haug und über Waldmühleweg und Rems hinweg aufs künftige Wohngebiet am Wasen.

Bild: Schlegel

Das mögliche Baugebiet Gerbergärten soll nach Auskunft vom Investor sowohl von oben als auch unten, vom Waldmühle- weg her, erschlossen werden, da ist natür- lich auch von Tiefgaragen die Rede. Und dazwischen müsste alles weg, was im Weg steht, Wohnhäuser – wie man hört, wollen die Haug-Geschwister dann oben im Neu- bau einziehen – und die teils schon zerbor- stenen Gewächshäuser. Bei der Stadt wird allerdings erst mal gebremst. Denn noch sind die Gerbergärten „Bauverbotszone“.

Einst wollte man so diesen raren inner- städtischen Grünzug besonders schützen – auch vor einer mal angedachten Straße quer durch. Inzwischen hat sich die Stadt grund- sätzlich – zur Schonung von Grünarealen außen rum – die Verdichtung im Innern auf

die Agenda geschrieben. Und natürlich sind die Gerbergärten ein Fletstück für feinstes Wohnen mitten im Herzen der Stadt. Dafür müsste nun der Bebauungsplan geändert werden, Stadtplaner Patrik Henschel: „Wir müssen das weiterentwickeln“, oberste Priorität habe aber „eine verträgliche Be- bauung“.

Wo Verlust droht, werden Erinnerungen wach. An Rösle Haug, die längst verstorbene Seniorin, die so oft zusammen mit ihrer Helferin Helene Bock auf einer groben Holzkiste saß inmitten der alten Scheuer und gelbe Rüben putzte. Oder im Spät- herbst in der Küche beim Kränzchen. Erwin Haug musste zur kalten Jahreszeit immer früh raus, um die Holzheizung anzu- werfen. Die Gewächshäuser sollten schließ-

lich „schön überschlagen“ sein. Über Genera- tionen hinweg hatte der Haugsche Markt- stand seinen Platz vor Leder Illg, später standen die Kinder Inge und Erwin hier und vertrieben das selbst gezogene Gemüse – und ihre ganz besonders üppigen Stiefmüt- terchen.

Frühestens 2012

■ **Baubeginn** für ein – wie auch im- mer gestaltetes – neues Wohngebiet in den Waiblinger Gerbergärten könnte nach Ansicht von Fachleuten frühes- tens 2012 sein.

Verjüngt und voller Elan

Jahrestreffen der Partnerschaftsgesellschaft mit Wahlen und Ehrungen

erklärten sich bereit, die Lücke im Beirat zu füllen. „Da sie alle überzeugten, gelang dem Verein mit ihrer Wahl nicht nur eine Ver- jüngerung, sondern auch eine Stärkung der Beziehungen zu den Partnerstädten Baja und Mayenne“. Die Damen Depresles-Boss- ler und Koller sowie Herr Holzwarth wer- den ab sofort das Team bereichern.

Auch die Ehrung langjähriger Mitglieder stand noch an. Altoberbürgermeister Dr. Gauß ist 40 Jahre dabei, konnte aber dies- mal nicht kommen, die Familien Braun, Mayer und Seybold bekamen für 25-jährige Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel überreicht.

Mit dem Begleitprogramm war „ein Glücksgriff gelungen, denn das Duo Corina und Alexander Martin versprühten mit ihren Hits und Liedern der 20er Jahre nicht

nur gute Laune, sondern überzeugten auch durch ihre wortwitzigen Texte und ihr dar- stellerisches wie musikalisches Talent“, so heißt es. In farbenfrohen Kostümen präsen- tierte eine Gruppe der Tanzschule „Fun and Dance“ ihre neueste Choreografie moder- ner Tanzstile. Eine unterhaltsame Diashow „ließ für die Anwesenden die Höhepunkte der Reise nach Jesi noch einmal lebendig werden und viele in Erinnerungen schwel- gen“.

Da diese Reise im Nu ausgebucht gewesen war, denkt man für dieses Jahr wieder an eine Veranstaltung, an der ein größerer Per- sonenkreis teilnehmen kann. „Die konkrete Planung kann gleich vom neuen Beirat mit frischem Schwung und bewährter Qualität aufgenommen werden“, empfiehlt die Pres- semitteilung.

Kompakt

Rathausplatz ist Thema im Ortschaftsrat

Waiblingen. Der Neustädter Ortschaftsrat tagt am Mittwoch, 30. März, um 19 Uhr im Rat- haus. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Beleuchtung der Bushalte- stellen, die Neugestaltung der Ortsein- gänge sowie ein Bericht über die erste Sitzung der Projektgruppe für die Bele- bung der Ortsmitte (Rathaus und Rat- hausvorplatz).

In Kürze

Waiblingen. Der Waiblinger Jahrgang 1932/33 trifft sich am Dienstag, 29. März, um 15 Uhr im Staufer-Kastell.

Anzeige

Justizminister
Prof. Dr. Ulrich Goll
Landtagsabgeordneter
FDP
Ihr Landtagskandidat
im Wahlkreis Waiblingen

bürgernah · fair · zuverlässig · erfahren
Mittelstand stärken!
www.ulrich-goll.de

Waiblinger Heimatverein mit neuer Homepage

Erfolgreiches Jahr 2010 – und ein arbeitsreiches 2011 mit den Kernthemen „Heimattage“ und „Haus der Geschichte“

Waiblingen.

Der Heimatverein Waiblingen, mit 470 Mitgliedern größter Kulturverein der Region, blickte bei seiner Haupt- versammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Und Oberbürgermeister And- reas Hesy gab einen Ausblick – auf die anstehende Großveranstaltung „Hei- mattage 2014“ in Verbindung mit der Neukonzeption des Stadtmuseums als „Haus der Geschichte“.

Beide Projekte sind auch für den Heimat- verein ein Kernthema in den kommenden Monaten, die Arbeitsgruppen des Vereins sind in die Vorbereitungen schon heute mit einbezogen. So können sich die Vereinsmit- glieder unter anderem bei der Inventarisie- rung der umfangreichen Bestände der Ar- chive einbringen.

Der erste Vorsitzende Michael Gunser wies auf die Vielzahl von Veranstaltungen als Beleg eines überaus aktiven Vereinsle- bens hin, so war der Heimatverein im ver-

gangenen Jahr nicht nur mit den beliebten Halb-, Tages- und Studienfahrten, sondern auch mit dem Jubiläumsprogramm zur 500-Jahr-Feier des Nonnenkirchles, der Instal- lation des „neuen“ alten Tränktörles, diver- sen Vorträgen und sonstigen Veranstaltun- gen und Projekten wie dem Weihnachtsrock in der Waiblinger Kulturlandschaft prä- sent.

Neuer Beirat

Die turnusgemäßen Beiratswahlen brach- ten eine teilweise Neubesetzung dieses Gre- miums, das den Vorstand bei der Vereins- führung unterstützt, Projekte initiiert und Arbeitsgruppen leitet. Josef Denk, Gerhard Greiner, Klaus Hoscislawski, Karl Hussin- ger, Dr. Joachim Peterke, Heidrun Rilling- Mayer und Dr. Dierk Suhr schieden auf ei- genen Wunsch aus. Beiratsmitglieder für die nächsten drei Jahre sind: Peter Beck, Dr. Uwe Heckert, Beate Mayer, Jürgen Mer- tens, Dr. Ingo von Pollern, Helmut Pross, Rolf Raetzl, Edith Sontheimer und Carsten Tsakalou. Zu Kassenprüfern wurden Mel- anie Neufang und Josef Grundler gewählt. Als stadtbildprägendes vorbildliches Sa-

nierungsvorhaben wurde das Gebäudeen- semble Bädertörle 15/19 ausgezeichnet. Der besondere Wert des Sanierungsvorhabens liegt nach Meinung des Heimatvereins nicht nur in einer besonders engagierten Sanie- rung und Sicherung des stark baufälligen Altstadt-Zugangs am Bädertörle, sondern auch darin, dass die Bauherren Familie Gleich-Kniess und das beauftragte Archi- tekturbüro Ambrosius „hier in besonderer Weise die Proportionen der Altstadtstruk- tur aufgegriffen und zeitgemäß umgesetzt haben“.

„Wissen, was los ist – der Heimatverein in den neuen Medien“, unter diesem Motto wurde die neue Homepage des Heimatver- eins vorgestellt. Auf der komplett neu ge- stalteten Internetpräsenz unter www.hei- matverein-waiblingen.de kann man sich über aktuelle Meldungen aus dem Vereins- leben, das umfangreiche Veranstaltungs- programm und die aktuellen Projekte der Arbeitsgruppen informieren.

Den traditionellen Vortrag zur Hauptver- sammlung gestaltete Vereinsmitglied Karl Hussinger kurzweilig zum Thema „Blecker – Schrecker – Selbstdarsteller – die Waib- linger Neidköpfe, ihre Gesichter und Ge- schichte“.



Geehrt von Heimatvereinschef Michael Gunser (vorn): Hartmut Betsch (links) ist seit 50 Jahren Mitglied, Karl Jenne (Mitte) seit 25 Jahren. Bild: Schlegel